

# Mehr Klarheit für Veranstaltungsmanagement

**EHRENAMT:** Arbeitstisch von DZE und SIAE, um Fragen rund um Autorenrechte und die Abwicklung von Events zu klären

BOZEN. Wie können Veranstaltungen bestmöglich abgewickelt werden, was muss vorher und im Nachhinein für den erfolgreichen Abschluss eines Events vorgesehen werden: Mit diesen Fragen befasst sich ein neuer Arbeitstisch für die Anliegen der Vereinswelt, der vor Kurzem vom Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol (DZE) und der Italienischen Gesellschaft der Autoren und Verleger (SIAE) eingerichtet wurde.

Das Treffen kam aufgrund des Einsatzes des Kammerabgeordneten Albrecht Plangger zustande, der im Vorfeld schon einige Fragestellungen gesammelt hatte, die von verwaltungstechnischer Seite her vertieft werden konnten.

SIAE-Direktor Lucca Cattani und seine Mitarbeiterin Patrizia Grott gaben einen umfassenden Einblick in die Dokumentation im Zusammenhang mit der Vergabe von Ermächtigungen zur Nutzung geschützter Werke, die im Interesse der Mitglieder der



Arbeitstisch (von links): Roberto Nerini (DZE), Simon Waldner (Eventmanager und Ehrenamtlicher), Kammerabgeordneter Albrecht Plangger, SIAE-Mitarbeiterin Patrizia Grott, SIAE-Direktor Lucca Cattani, DZE-Direktor Ulrich Seitz und Steuerexperte Thomas Giroto.

Autorenvereinigung liegt. Sie erklärten auch die Einhebung der relativen Entgelte, sprich Autorengebühren, und die Verteilung derselben auf die Berechtigten.

DZE-Direktor Ulrich Seitz betonte, dass es wichtig sei, für die vielen Vereine, die immer wieder Beratung im Hinblick auf die Abwicklung von unterschiedlichen Tätigkeiten mit Publikum benötigen, Schulungen anzubieten. Dies sei auch in Hinblick auf die bereits digitalisierten Antragsformulare erforderlich.

Denn grundsätzlich könne gesagt werden, so Seitz, dass immer, wenn Bälle, Theateraufführungen, Konzerte inklusive Frühschoppen, Filmabende, Tanzspektakel oder Lesungen von literarischen Werken organisiert werden, das Thema der Autorengebühren ins Spiel komme.

Albrecht Plangger zeigte sich darüber erfreut, dass mit Simon Waldner, einem sehr engagierten Freiwilligen und Medienexperten, ein Vertreter der jungen

Generation in der Angelegenheit von Seiten des DZE Südtirol involviert wurde, um offene Fragestellungen, gerade von neugegründeten Organisationen aufzugreifen.

Alle Teilnehmer des Arbeitstisches sind sich einig, dass vor allem nach der Corona bedingten Unterbrechung von zahlreichen Veranstaltungen, Klarheit vonnöten sei, um den gut angelaufenen Neustart mit nicht ausufernder Bürokratie zu begleiten.

„Sicher feiern“ ist übrigens

ein Themenschwerpunkt, den das DZE aufgreift, um der Vereinswelt neben den Hilfestellungen bei Anträgen jeglicher Natur kostenlose Unterstützung bei Schwierigkeiten im Umgang mit der Lebensmittelhygiene sowie bei der richtigen Erfassung von Ausgaben und Einnahmen im Sinne der Bilanzerstellung, zu garantieren. Dazu gibt es laufend Individualchecks, die den Organisationen vom DZE garantiert werden, so Seitz.